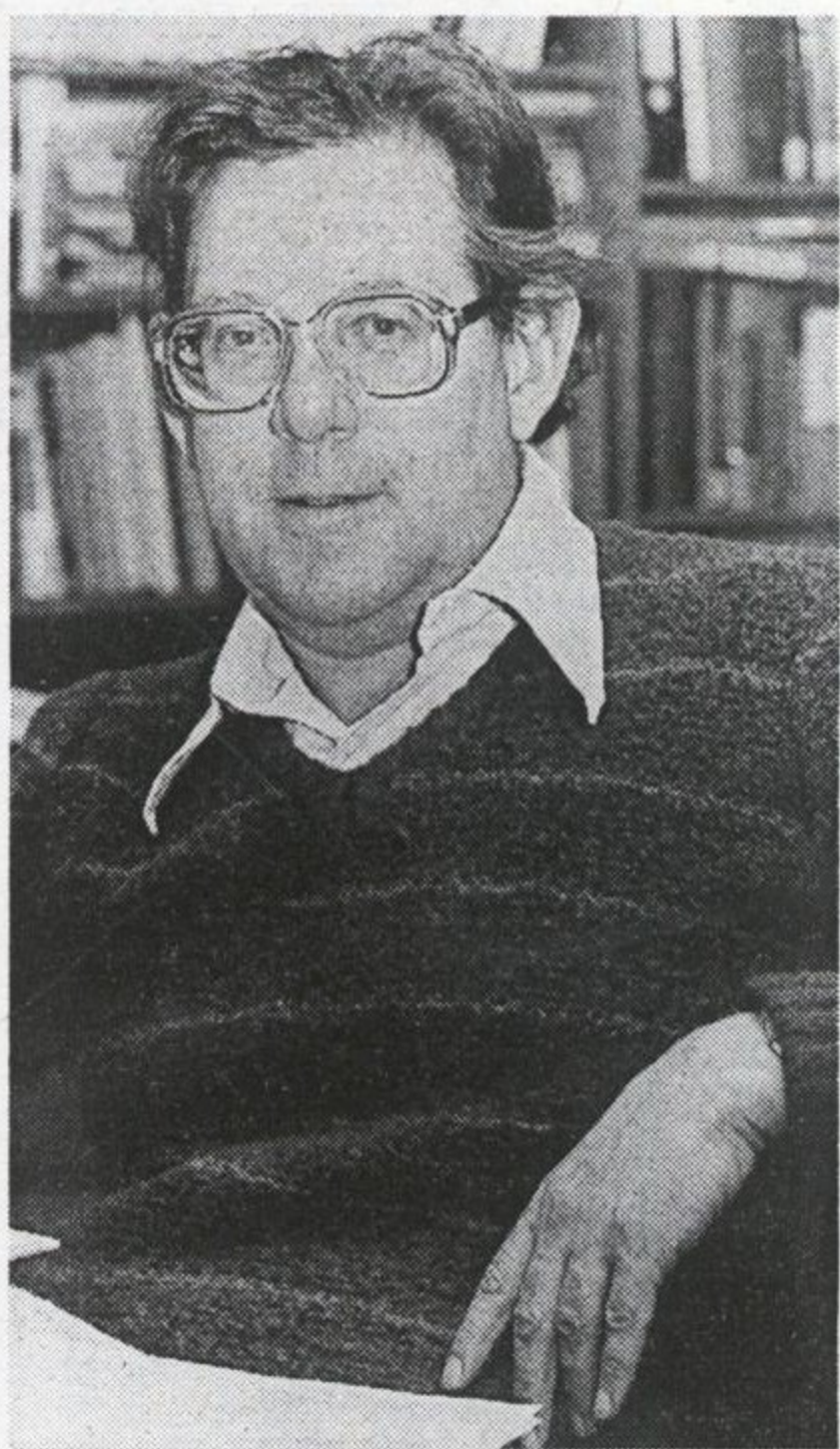


Nobelpreis an Professor Paul Crutzen

Der diesjährige Nobelpreis für Chemie wurde Professor Dr. Dr. h. c. Paul Josef Crutzen verliehen, der sich den Preis mit den amerikanischen Wissenschaftlern Mario Molina und Sherwood Rowland teilt. Crutzen arbeitet am Max-Planck-Institut für Chemie; im November 1993 wurde er auf Vorschlag des Fachbereichs Physik zum Honorarprofessor der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ernannt. Die Nachricht von der Preisverleihung traf recht überraschend ein: der Geehrte selbst befand sich gerade auf einer Reise in Andalusien, und Gratulanten wie Reporter mußten auf Antwort aus „noblem“ Munde verzichten. Zu den ersten, die ihren Glückwunsch (per Telefax) entrichteten, zählte Universitätspräsident Reiter. Im letzten Jahr gehörte der Niederländer zu den Trägern
(Fortsetzung S. 3)



Prof. Paul Crutzen

Forts. von S. 1:

Nobelpreis an Professor Paul Crutzen

des mit 400 000 DM dotierten Deutschen Umweltpreises. Seine Forschungen beschäftigen sich u. a. mit dem Einfluß der Fluor-Chlor-Kohlenwasserstoffe (FCKW) auf die Ozonschicht, als deren Entdecker er auch bezeichnet wird.

Nach Abschluß der Schulausbildung absolvierte Crutzen in Amsterdam ein Bauingenieurstudium, nahm 1958 in Stockholm das Studium der Meteorologie auf und schloß es 1963 mit dem „Master of Science“ ab. Es folgte 1968 die Promotion zum „Philosophical Doctor“ und 1973 die Habilitation zum „Doctor Scientiae“.

Seine wissenschaftliche Reputation auf dem Gebiet atmosphärischer Forschungen begründete Crutzen in den Jahren 1974 bis 1980 durch seine leitenden Positionen in Einrichtungen der Vereinigten Staaten. Dort war er „Research Scientist“ im National Center for Atmospheric Research in Boulder (Colorado), Berater bei der dortigen National Oceanic and Atmospheric Administration, „Senior Scientist“ und Director der Air Quality Division am National Center for Atmospheric Research und „Adjunct Professor“ am At-

mospheric Science Department der Colorado State University.

Im Jahre 1980 wurde der renommierte Wissenschaftler Mitglied der Max-Planck-Gesellschaft. Seine amerikanischen Universitätskontakte pflegte er als Gastprofessor an den Universitäten Chicago, an der Scripps Institution of Oceanography in La Jolla (Kalifornien) und an der University of Iowa. Crutzen ist Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler Gremien, sein Schriftenverzeichnis umfaßt rund 140 Titel, an sechs Buchveröffentlichungen ist er als Co-Autor bzw. Herausgeber beteiligt.

Die wissenschaftlichen Leistungen Crutzens wurden u. a. bereits geehrt mit der Verleihung der Ehrendoktorwürde der York University (Kanada) und der Université Catholique de Louvain (Belgien) sowie durch die Berufung als Mitglied in die Königliche Niederländische Akademie der Wissenschaften, in die Königliche Schwedische Akademie der Wissenschaften und in die Leopoldiana (Halle). Crutzen ist außerdem Träger des „Leo Szilard Preises für Physics in the Public Interest“ (1985), des Tyler Preises für Umwelt (1989) und des Volvo Umweltpreises (1991).